

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

Schon bald ist das Jahr wieder vorbei, wenn uns auch der Herbst mit ausnehmend schönem Wetter noch beinahe sommerlich schmeichelt. So gibt es wieder vermehrt Zeit für Besinnliches und Gedanken zur Zukunft. Den Ausschuss beschäftigt zurzeit die Werbung neuer Mitglieder. Wie schon vor einigen Jahren sind wir daran, in unserem eigenen Umfeld mögliche Interessenten persönlich anzusprechen. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass sich ehemalige SUSO-Pfadi's erst etwa ab Dreissig langsam als „alte Pfadi's“ fühlen und für den APV gewonnen

und auf unserer Homepage [www.suso-apv.ch](http://www.suso-apv.ch). Wir sind gespannt auf Euren Erfolg.

Immer wieder werden wir angefragt, ob wir unsere aktuelle Adressliste in Papierform periodisch an alle Mitglieder verschicken könnten. Aus Kostengründen tun wir dies bewusst nicht. Per E-Mail ist die Adressliste jedoch bei Quack [thvonmoos@bluewin.ch](mailto:thvonmoos@bluewin.ch) als pdf erhältlich. Wir müssen uns jedoch darauf verlassen können, dass die Adressen nur zu privaten Zwecken im Zusammenhang mit dem APV und vertraulich verwendet werden!

unserem Fählilaufposten beim Reitplatz, Kik's Ausflug ins Nähmaschinenmuseum bis zur gediegenen Wein Degustation von Saxer's noblem Blauen. Kürzlich waren wir dann noch im Skulpturenpark von Bruno Werber in Dietikon. Bei wunderbarem Herbstwetter haben wir die mit viel Phantasie erdachten und in 50 Jahren mit viel Geduld in Beton gegossenen Figuren und begehren Skulpturen bestaunt. Beachtenswert ist ausserdem immer auch unsere Homepage mit der Fotogalerie.

Im Namen des Ausschuss wünsche ich Euch nun viel Vergnü-



werden können. Für einen ansprechenden Teil der APV-Mitglieder, sind dies heute ihre Enkel. „Bring Deine Enkel und Enkelinnen in den APV“ ist heute und im kommenden Jahr also unser Motto! Ein Anmeldeformular findet Ihr in dieser Ausgabe

Im Inhalt dieser Ausgabe könnt Ihr dank unseren Chronisten nochmals das APV-Jahr Revue passieren lassen. Angefangen bei der ausführlich protokollierten Inspektion mit der Backstage-Führung durchs Theater Winterthur, dem Besuch der SBB,

gen bei der Lektüre und eine schöne Winterzeit – bis bald beim APV-Samichlaus.

Bambi

# Protokoll der Jahresversammlung (Inspektion) vom 10. Mai 2014

Zeit: 16.30 Uhr

Ort: Kath. Pfarreiheim St. Ulrich, Rosenberg

## 1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Obmann Bambi begrüsst die Anwesenden und heisst insbesondere Ehrenobmann Chrott sowie die Ehrenmitglieder Büsi und Kik herzlich willkommen.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt. Es liegen keine Anträge vor. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Als Stimmzähler wird Rugel (Markus Mathis) gewählt.

## 2. Genehmigung Protokoll der Inspektion vom 1. Juni 2013

Das in der 29. Ausgabe des SUSO-Kontakt vom September 2013 veröffentlichte Protokoll wird genehmigt und verdankt.

## 3. Jahresbericht

Bambi kommentiert seinen 11. Jahresbericht.

Das 60-Jahr-Jubiläum im Pfadiheim Schützenweiher war ein Erfolg. In kulinarischer Hinsicht

Mit einer Ausnahme waren die Stämme sehr gut besucht. Bambi hofft auf eine grosse Wandertruppe am 14. September 2014. Die von Fuchs organisierten Wanderungen sind jeweils für alle gut zu bewältigen.

Grizzly hat sich als neuer Kassier rasch in die Materie eingearbeitet und im Ausschuss gut eingelebt. Mit Applaus wird die Verkündung von potentiell Pfad-Nachwuchs quittiert: Nebst Sohn Vincent von Barbara und Grizzly erblickten kürzlich auch Sohn Silvan von Delphin und Jörg sowie Tochter Larissa von Zwirbel und Marder das Licht der Welt. Herzliche Gratulation!

Die letztes Jahr beschlossene Spende von CHF 1'000.00 für die Anschaffung der gewünschten Blachen ist von den aktiven SUSO-Pfadis bisher nicht abgeholt worden, obwohl wir uns bemüht haben. Damit die Möglichkeit besteht, dass die Spende doch noch abgeholt werden kann, hat der Ausschuss an seiner letzten Sitzung beschlossen, die CHF 1'000.00 auf dieses Jahr zu übertragen.

Der Mitgliederbestand ist von 287 auf 284 leicht gesunken. Mit Georg Rasom v/o Pips, Jg 1939, können wir einen echten Altpfadi als Neumitglied begrüssen.

Bambi bedankt sich bei den Ausschuss-Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

## 4. Finanzen Genehmigung Jahresrechnung 2013, Revisorenbericht

Kassier Grizzly erläutert die per 31.12.2013 abgeschlossene Jahresrechnung, welche mit Ein-



Es sind 40 APV-Mitglieder anwesend. 21 APVler haben sich entschuldigt. So auch Ehrenmitglied Punkt, der auf eine 80-jährige SUSO-Karriere zurückblicken darf!

Zu Ehren der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen, nachstehend aufgeführten vier Kameraden wird eine Schweigeminute eingelegt:

Hubert Hasler v/o Bambi  
Walter Eberle v/o Strolch  
Edwin Kappeler v/o Luus  
Max Wissmann v/o Röhre

und dank eifrigem Einsatz der aktiven SUSO-Pfadis und – Wölfe, die sich durch den strömenden Regen während ihren witzigen Produktionen nicht gross beeindrucken liessen. Nochmals herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese Jubiläums-Inspektion zu organisieren.

Der Ausschuss hat sich im vergangenen Vereinsjahr zu vier Sitzungen getroffen, fünf Stämme in der Umgebung, den Seniorenausflug in den Bibelgarten nach Gossau SG, und eine Wanderung auf die Hundwiler Höhe im Appenzellerland organisiert.



## Besuch der SBB Unterhaltsanlage Oberwinterthur

Stamm vom 7. April 2014

Eine sehr stattliche Anzahl APVler fand den Weg zur abgelegenen Unterhaltsanlage hinter dem Technorama. Gearbeitet wurde nach 1800h zwar kaum mehr (später würden noch Leute für die Nachtschicht kommen), unsere zwei Führer konnten uns so aber ungestört durch die grosse Halle führen. Deren Länge ermöglicht es, zwei einfache S-Bahn-Kompositionen hintereinander zu platzieren! Die Züge werden hier regelmässig gereinigt, repariert und überholt, alle diese Intervalle und die ausgeführten Arbeiten werden im Computersystem erfasst. Lokführer können auf diesem System auch Fehler melden. Natürlich sind zu den Stosszeiten fast keine Züge da, da muss das Rollmaterial rollen! Logistisch ist das sehr anspruchsvoll, den Einsatz der Züge und Reparaturen unter einen Hut zu bringen. Si-

für, dass Züge lange in der Halle stehen bleiben müssen. Die Sicherheit wird auch bei der Arbeit

Bremsen, Sandstreuer und Drehgestelle. Ein Blick in ein grosses Ersatzteillager mit allen



grossgeschrieben, die Erdung der Fahrleitung zum Beispiel geschieht über mehrere Schritte. Von der Grube aus konnten wir

möglichen Teilen, vom Transformator über Papierhandtücher bis zu einer Lok Windschutzscheibe, rundete die Führung ab. Zum Schluss durften wir uns auch als Lokführer fühlen im Führerstand einer S-Bahn. Der Schlüssel steckte, eigentlich hätten wir abfahren können, aber wir waren von all den Kontrollleuchten, Bildschirmen und Schaltern beeindruckt genug. Nach einem Dank an die kompetenten SBB-Leute für die sehr informative und spannende Besichtigung machten wir uns auf ins Römertor, wo noch ausgiebig über alle möglichen Themen diskutiert wurde.

Zwänge



cherheitsrelevante Mängel sorgen aber auch immer wieder da-

auch einen Blick auf die Unterseite der Züge werfen, auf



## „Sowohl Werkzeug als auch Statussymbol“

APV-Ausflug vom 5. Juni 2014 Besuch Nähmaschinenmuseum im Grundtal, Dürnten

Das Museum befindet sich im Obergeschoss des alten Remi-

überaus faszinierend. Sie erzählt von frühesten Versuchen um das

aus Holz und wurde 1790 in England patentiert. Elias Howe und Isaac Merrit Singer gelang um 1890 fast gleichzeitig der Durchbruch. Viele Fabriken entstanden in Europa, welche mit Nähmaschinen auf den Markt drängten. Einige, wie „Adler“ und „Peugeot“, stellten gleichzeitig auch Fahrräder und Schreibmaschinen her. 1893 wurde die erste Hohlsaummaschine von den Schweizer Brüdern Gegauf gebaut. Ihre Firma, welche später auf den uns allen bekannten Namen „Bernina“ umgetauft wurde, behauptet sich noch heute mit grossem Erfolg auf dem Weltmarkt. Die konstruktiven Merkmale all dieser Erfindungen sind nachhaltig bis in die modernsten Produkte der heutigen Zeit.

Die Exponate, zum Teil seltene



sengebäudes der „Fabrik am Pilgersteg“ im Grundtal zwischen Rüti und Wald, direkt am St. Jakobs – Pilgerweg. Eine Reise durch die Geschichte der Entwicklung, des Fortschrittes und der Ästhetik der vergangenen 200 Jahre, die Bedeutung der Nähmaschinen in der Gesellschaft über die Zeit, bietet der Besuch des Museums.

Der leidenschaftliche Sammler Roni Schmied hat uns 19 APV – ler / innen, zusammen mit seinem Partner Tino Jaun, in seinem lauschigen „Garten für Lifestyle“, wie vereinbart mit Kaffee und Gipfeli, empfangen.

Auf interessante Art und Weise, spannend und unterhaltsam, für uns alle verständlich, haben uns dann die Sammler Schmied und Jaun, abwechselnd, durch ihren riesigen Fundus an rund 150 Nähmaschinen geführt. Die Geschichte der Nähmaschine ist nicht nur lang, sondern auch

Ende des 18. Jahrhunderts, von Erfindern in Frankreich und England, in Amerika und auch der



Schweiz. Das erste funktions-tüchtige Modell, bestimmt für das Schuhmachergewerbe, war

Raritäten, nur noch als Einzelstücke oder weltweit als einzelne Exemplare sind sie erhalten ge-

blieben, sind im Museum zu sehen. Die gesamte historische



und technische Entwicklung ist ersichtlich, Nähmaschinen für den damaligen privaten Gebrauch, den industriellen Einsatz, Spielzeugmaschinen, ja sogar welche bestimmt waren für die damals noch oft praktizierte Stör. Verziert mit Malereien, mit Einlegearbeiten in Perlmutter oder Holz, mit künstlerisch hervorragend gestalteten Gussständern, liessen einzelne Maschinen zur erlesenen Schönheit werden. Versehen mit klingenden Namen wie „Princess of Wales“ oder „Christof Columbus“ wurden diese Exemplare dem jeweiligen Besitzer zum echten Statussymbol.

Die Hälfte der Mitkommenden begab sich nach dem Besuch des Museums auf den einstündigen Spaziergang auf dem St. Jakobs – Pilgerweg zur „Bleichi – Beiz“ im Bleichiareal in Wald. „Schiffchen, Unterfaden, Spule, Doppelstich, Kettenstich, Hohlraum, etc., etc.“, diese Themen standen dann, verständlicherweise, nicht mehr vordergründig zur Diskussion. In der „Bleichi – Beiz“, hier war unser Mittagessen reserviert, stiessen auch die Nichtspaziergänger wieder zu uns.

Kik

## APV-Familie

Wir trauern um:

2012, Eberle Paul, v/o Vatter, Plainview NY 4606/USA

7. Mai 2014, Hubert Hasler v/o Bambi

30. Juli 2014, Alfons Traxler v/o Buccino

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Wir heissen folgende Altpfadi im APV herzlich willkommen:

Nicole Lara Teroni v/o Tayfun, Waldeggstrasse 38, 8400 Winterthur

## Die nächsten Anlässe

01. Dezember 2014

Chlausstamm, Römertor

Melo

09. Mai 2015

Inspektion

Bambi

Impressum: Editorial Bambi, Redaktion Quack, Postversand Kik, Mailversand Quack, Beiträge: Melo, Zwerg, Kik, Bambi



Altpfadiverband SUSO Winterthur

## Beitrittserklärung Mitgliedschaft

Name : \_\_\_\_\_ Vulgo : \_\_\_\_\_  
Vorname : \_\_\_\_\_ Geb.Datum : \_\_\_\_\_  
Strasse : \_\_\_\_\_ Tel. P : \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort : \_\_\_\_\_ Tel. G : \_\_\_\_\_  
E-Mail : \_\_\_\_\_

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum APV SUSO Winterthur und verpflichte mich, die Statuten zu anerkennen.  
Statuten siehe unsere Homepage [www.suso-apv.ch](http://www.suso-apv.ch)

Datum : \_\_\_\_\_ Unterschrift : \_\_\_\_\_